

Gemeindeblatt

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow

— Bekenntniskirche —

April / Mai 2019



Wahlen im
November
2019



Foto: Marlis Ilk, © Martina Richter

2019 — Wahlen zum Gemeindegemeinderat

auf einen Blick

Gemeindebüro, Plesser Str. 4, 12435 Berlin

Öffnungszeiten:

dienstags freitags
9-12 Uhr und 15-18 Uhr 9-12 Uhr
Ann-Christin Puchta und Daniela Bolz

mail: buero@bekenntniskirche.de
homepage: www.bekenntniskirche.de
☎ 533 70 96 📠 53 69 56 06

Pfarrer Paulus Hecker
(Sprechstunden nach Vereinbarung)

☎ 26 55 71 88 oder 0172 — 315 47 10
mail: hecker@bekenntniskirche.de

Vikar Boris Witt

☎ über das Gemeindebüro
mail: boris.witt@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusikerin Barbora Yhee

☎ 0177 — 629 65 76
mail: yhee@bekenntniskirche.de

**Konfirmanden-
und Jugendarbeit** Mandy Endter

☎ 0176 — 72 33 74 66
mail: m.endter@kklios.de

**Arbeit mit Kindern
und Familien** Sabrina Führer

☎ 0176 — 73 55 04 12
mail: s.fuehrer@bekenntniskirche.de

Spendenkonto: Kontoinh.: KVA Berlin-Süd-Ost
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXXX
Stichwort: KG-Treptow und Spendenzweck

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow, Plesser Straße 3-4, 12435 Berlin

Redaktion: Paulus Hecker (ViSdP), e-mail: hecker@bekenntniskirche.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen (Druck auf 100% Recyclingpapier)

erscheint: zweimonatlich **Bezugspreis:** Für eine Spende von 6,00 € im Jahr danken wir Ihnen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 3. Mai 2019

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin / des Autors wieder.

2019 — GKR-Wahl.....	S. 3	Jubelkonfirmation 2019	S. 12	Konzertankündigung	Rückseite
Berichte aus dem GKR	S. 4	Gesprächskreis	S. 13		
Dankeschön	S. 5	Sammelaufruf	S. 14		
Besondere Gottesdienste	S. 6	Jugendseiten	S. 15		
Regelmäßige Veranstaltungen ...	S. 8	Kinderseiten	S. 17		
Gottesdienste	S. 10	Auslegung der Monatssprüche .	S. 18		

Welche Gottesdienstformate sollen in unserer Kirchengemeinde für alle Gemeindeglieder und interessierte Menschen angeboten werden? Was passiert eigentlich konkret vor Ort mit den Kirchensteuermitteln? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Mitglieder des Gemeindegemeinderates einer jeden Kirchengemeinde. Am 3. November 2019 finden in unserer Landeskirche wieder Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten statt.

Der Gemeindegemeinderat ist das demokratisch gewählte Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Er sorgt dafür, dass die Kirchengemeinde ihre Aufgaben wahrnimmt. Zu den Aufgaben gehören

- die Förderung der Gemeindegemeinden sowie das Zusammenkommen der Gemeinde,
- die Verantwortung für die schriftgemäße Verkündigung des Evangeliums in Gottesdiensten und Andachten gemeinsam mit der Pfarrperson,
- die Sorge für ein gedeihliches Miteinander der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden,
- die Bewahrung der kirchlichen Gebäude,
- die Finanzplanung und Vermögensverwaltung.

In unserem Gemeindegemeinderat sind acht gewählte Älteste, ich als Pfarrer und evtl. berufene Mitglieder, Ersatzmitglieder (Nachrücker) und Gäste. Die Ältesten werden von den Gemeindegliedern für sechs Jahre gewählt. Dabei wird alle drei Jahre die Hälfte Mitglieder des Gemeindegemeinderates gewählt. Am 3. November

wählen wir also vier Älteste. Die Ältesten arbeiten ehrenamtlich. Unser Gemeindegemeinderat tagt in der Regel einmal im Monat (meistens mittwochs). Dazu kommt eine Wochenendklausur im Jahr und möglicherweise noch Ausschusssitzungen.

Ab 16 Jahren kann sich ein Gemeindeglieder zur Wahl aufstellen lassen. Im Gemeindegemeinderat zeigt sich: Demokratisch gestalten wir Kirche vor Ort. Alle Gemeindeglieder einer Kirchengemeinde sind zur Wahl ihrer Ältesten aufgerufen. Jugendliche dürfen ab 14 Jahren wählen.

Mitglieder des Gemeindegemeinderates haben Interesse am Wohlergehen der eigenen Kirchengemeinde. Sie arbeiten mit anderen, diskutieren und suchen nach Lösungen. Sie lernen kirchliche und demokratische Strukturen kennen und bringen eigene Fähigkeiten und Kompetenzen ein. Ich bin auch immer wieder ganz begeistert über die Einsatzbereitschaft der GKR-Mitglieder: sei es beim Gemeindegemeindefest oder die Finanzplanung. Ich bin außerdem froh, dass ich in den Jahren hier als Pfarrer immer in einem sehr engagierten und kompetenten Team im Gemeindegemeinderat arbeiten konnte. Das soll auch weiter so bleiben. Überlegen Sie mal, wen Sie sich in der Leitung unserer Kirchengemeinde vorstellen können. Sprechen Sie diese Personen doch mal daraufhin an. Gern können Sie auch mir oder anderen Mitgliedern im GKR einen Hinweis geben. Wir nehmen dann Kontakt auf. Demokratie lebt von der Beteiligung. Machen Sie mit!

Paulus Hecker

14. Februar 2019

Pfarrer Paulus Hecker stellte die Jahresplanung für das laufende Jahr vor und informierte über den Planungsstand der anstehenden Baumaßnahmen in unserer Kirche. Wir sind uns der hohen Verantwortung bewusst und werden überlegen müssen, welche Rolle unsere Kirche zukünftig im Wohngebiet Treptow einnehmen soll. Schon während der Baumaßnahmen werden wir Konzepte über eine öffentliche Nutzung unserer Räume entwickeln müssen und erhoffen uns daraus positive Impulse für unsere Gemeindegarbeit.

Betreffend der Elternzeitvertretung für Anke Suckau wurde beschlossen, die Gemeindepädagogin Mandy Endter für die Konfirmanden- und Jugendarbeit zu bestätigen.

Für die Vorbereitungen zur Wahl des Gemeindegkirchenrates im Herbst wurden erste Personalüberlegungen angesprochen. Darüber wird der GKR noch intensive Gespräche führen müssen. Natürlich wollen auch wir des 30. Jahrestags des Mauerfalls gedenken. Dazu wurde z.B. bereits Kontakt mit dem Liedermacher Karl-Heinz Bomberg aufgenommen. An dem konkreten Ablauf der Feierlichkeiten wird noch gearbeitet.

Gerne haben wir dem Wiedereintritt von Herrn Michél Heinze in die Evangelische Kirche zugestimmt.

Evelyn Richel

6. März 2019

Die Märzszitzung des Gemeindegkirchenrats begann mit der Information, dass die Finanzplanung 2019 für unsere Gemeinde noch nicht abgeschlossen werden kann, da die endgültigen Zahlen noch nicht vorliegen und auch noch nicht aus allen Bereichen der Gemeindegarbeit vollständige Planungen vorliegen.

Wir besprachen dann die bevorstehenden Planungen für die GKR-Wahl im November 2019. Hierfür werden sechs neue Kandidaten aus unserer Gemeinde gesucht, die sich für die Mitarbeit in unserem Gremium bewerben möchten. Bis zum 9. September spätestens müssen die Bewerbungen dem GKR vorliegen.

Danach wurden die geplanten Veranstaltungen in unserer Gemeinde hinsichtlich der Gedenktage vom 9. und 10. November 2019, 30 Jahre friedliche Revolution, besprochen. Genaue Termine für unsere Gemeinde werden noch bekannt gegeben. Anschließend wurden Themen für unsere bevorstehende Gemeindegkirchenratsklausur in Heiligengrabe besprochen.

Abschließend freuen wir uns als neue Gemeindeglieder bei uns Frau Elke Krüger, Herrn Ingo Krüger sowie die beiden Söhne Simon und Conrad in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Die Familie hat sich zu uns umgemeinden lassen.

Matthias Urban

Die nächsten Sitzungen des Gemeindegkirchenrates sind am Mittwoch, 10. April und Mittwoch, 8. Mai. Anträge an den GKR können bis eine Woche vor der Sitzung eingereicht werden.



Vielen Dank an alle, die unsere Gemeindegarbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Im Jahr 2018 haben wir gemeinsam einiges in unserer Kirchengemeinde erreicht. Wir hatten schöne Konzerte. Die Arbeit mit Kindern und Familien hat in der Singschule und in der Kirche mit Kindern mehr Menschen erreicht. Wir haben mit unserer Notübernachtung „Arche“, mit der Aktion „Laib und Seele“ und mit der Unterbringung von Flüchtlingen diakonische Aufgaben übernommen und ausgebaut. Daneben gab es unsere regelmäßigen Aktivitäten, die Gottesdienste, die Gemeindeggruppen, die Gemeindeexkursionen und natürlich unsere besonderen Höhepunkte: die Weihnachtsfeier mit Gästen aus dem UImenhof und Biesenthal, den Basar, das Martinsfest, das Schöpfungsfest. Das alles war nur möglich durch die Mitarbeit vieler Ehrenamtlicher und durch Kollekten, Spenden und Kirchgeld. Dafür bedanken wir uns im Namen der Gemeinde ganz herzlich.

Vielen Dank auch an alle, die Kirchensteuer bezahlt haben!

Wegen des Steuergeheimnisses wissen wir als Kirchengemeinde nicht, wer Kirchensteuern zahlt und wie viel. Dadurch können wir uns nicht persönlich bei Ihnen bedanken. Das hätten wir gerne gemacht. Die großzügige Unterstützung der Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler schafft das Fundament für unsere Gemeindegarbeit. Deshalb sagen wir ihnen auf diesem Wege ganz herzlich: Dankeschön.

Steffi Wolff (Vorsitzende des Finanzausschusses) und Paulus Hecker (Pfarrer)

Besondere Gottesdienste im April und Mai

Tauferinnerung — Kantate — Vorstellungsgottesdienst



Foto: © pixabay/ariesa66

Am 5. Mai feiern wir um 11.00 Uhr unseren Familiengottesdienst zur Tauferinnerung in unserer Bekenntniskirche. Es ist gut, sich immer wieder an die eigene Taufe zu erinnern. Die Taufe ist das Zeichen dafür, dass Gott sich mit jeder und jedem verbindet. In der Taufe erhalten wir ein Stück vom Himmel.

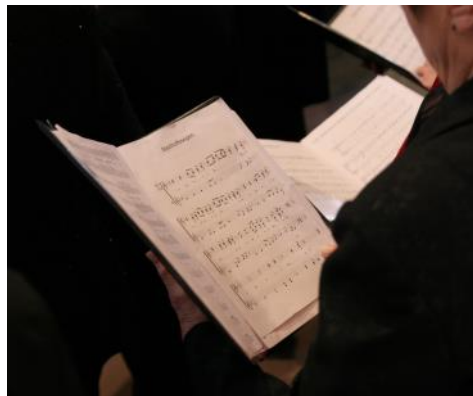


Foto: © pixabay/delphinmedia

Am Sonntag Kantate (19. Mai) sind Sie ganz herzlich eingeladen zum Gottesdienst in der **Kirche zum Vaterhaus** (11.00 Uhr in der Baumschulenstr. 82 in Baumschulenweg). Den musikalischen Gottesdienst werden alle Chöre aus unserer Region mitgestalten. Die Fahrt nach Baumschulenweg wird sich lohnen.

Am 26. Mai stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die wir in diesem Jahr zu Pfingsten konfirmieren werden, den Gemeinden vor. Der Vorstellungsgottesdienst ist in der Kirche in Johannisthal (Sterndamm 90) und beginnt um 11.00 Uhr. Sie werden einen Gottesdienst erleben, der ganz von den Jugendlichen gestaltet wird. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich auch in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblatts vorstellen.

Ich freue mich auf Sie, Ihr Paulus Hecker.



Foto: © Kirchengemeinde Johannisthal

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.

(Lukas 24,27)

Die Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern mit Texten aus der Hebräischen Bibel.

Als die Jüngerinnen und Jünger mit dem Tod und der Auferstehung Jesu konfrontiert waren, waren es Texte aus der Hebräischen Bibel, die ihnen das Erlebte erklärbar machten. Im Lichte dieser Texte sind auch die Passions- und Ostergeschichten der Evangelien zusammengestellt. In diesem Jahr soll die spannungsvolle Verbindung zwischen Altem und Neuem Testament der christlichen Bibel im Zentrum der Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern stehen. Das ist auch deshalb spannend, weil es für die selben Texte im Judentum ja ganz andere Interpretationen gibt.



- Am Palmsonntag (14. April, 11.00 Uhr) werden wir in die Themenreihe eintreten mit einem Text aus dem Jesajabuch (Kapitel 50).
- Am Gründonnerstag (18. April, 18 Uhr) feiern wir einen Gottesdienst mit Tischabendmahl und anschließendem Imbiss im Gemeinderaum 3. Der Bericht von der Einsetzung des Passafestes im 2. Mose 12 prägt den Gottesdienst.
- Am Karfreitag (19. April, 11 Uhr) wird eines der sogenannten Gottesknechtslieder (Jesaja 52-53) im Zentrum stehen. Musikalisch wird der Gottesdienst von Barbora Yhee und Rudolf Werner (Cello) gestaltet. Für die Kinder wird es einen Kindergottesdienst geben.
- Das Osterfeuer zur Osternacht (20. April, ab 22.00 Uhr) werden wir auf dem Abenteuerplatz „Kuhfuß“ entzünden. Vom Osterfeuer ziehen wir mit der neuen Osterkerze in die Kirche. Musikalisch wird die Osternachtsfeier von unserem Chor mitgestaltet. Und wieder ist es ein Text aus dem Jesajabuch (Kapitel 26), der uns begleitet.
- Am Ostersonntag (21. April, 11 Uhr) steht die Geschichte von der Auferstehung neben der Geschichte vom Durchzug durch das Schilfmeer (2. Mose 14). Wir feiern diesen Gottesdienst als Gottesdienst für Kinder und Erwachsene. Im Anschluss soll es eine Ostereiersuche im Kirchgarten geben.
- Den Gottesdienst am Ostermontag (22. April, 11 Uhr) feiern wir mit unseren Nachbargemeinden in der Friedenskirche (Niederschöneweide, Britzer Str. 1-3).

Paulus Hecker.

Regelmäßige Veranstaltungen

Herzliche Einladung an alle Interessierten:

Bücherstube montags von 15 bis 17 Uhr — Plesser Str. 3, 2. Etage
8. April — 13. und 27. Mai

Laib und Seele Lebensmittelausgabe — jeden Dienstag ab 13.30 Uhr
(Bekennniskirche)

Seniorencafé Gemeinschaft erleben — dienstags von 15 bis 17 Uhr
im „Gérard Philipe“, Karl-Kunger-Str. 30 (Eingang Rückseite)
16. April Indien
21. Mai Alexander von Humboldt

Folgende Veranstaltungen finden in den Gemeinderäumen 3 (Plesser Str. 3, 1. Et.) statt:

Gesprächskreis in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr:
4. u. 11. Apr. Herzliche Einladung zu den Bibelgesprächen, donnerstags, **17 Uhr**
9. Mai Bericht von der Partnerschaftsreise nach Indien (s. Seite 13)

Gesprächsabend in der Regel donnerstags um 19.30 Uhr
18. April Herzliche Einladung zum Tischabendmahl am Gründonnerstag
(Beginn: 18 Uhr, s. Seite 7)

Handarbeitskreis jeden Donnerstag ab 15.00 Uhr. (Leitung: Frau Tornow)
Der Handarbeitskreis freut sich über Spenden (Wolle und ähnliche Materialien).

Vorbereitungsteams (gemeinsam etwas schaffen: Kommen Sie vorbei!)

Besuchsdienst Dienstag um 10 Uhr — (Gemeindebüro, Plesser Str. 4, Hochpart.)
7. Mai

Die folgenden Treffen finden in den Gemeinderäumen 4 (Plesser Str. 4, 2. Etage) statt:

KiGo-Team Termine nach Absprache im Team
Informationen über die Gemeindepädagoginnen Sabrina Führer
oder Mandy Endter.

Musikgruppen für Erwachsene (Sie lieben Musik? Machen Sie mit!)

Chor Proben jeden Dienstag 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
(Gemeindesaal Bekennniskirche, Plesser Str. 4, Untergeschoss)

Singkreis Proben jeden Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr
(Gemeindehaus Baumschulenweg, Baumschulenstr. 82-84)

Posaunenchor Proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr m. Martin Fehlandt (636 60 12)
(Gemeindesaal der Ev. Kirche Johannisthal, Sterndamm 90)

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag ist Kindertag in der Bekenntniskirche (Komm mal vorbei!)

Uhrzeit	Singschule (Chorraum, Plesser Str. 4)	KiKi-Treff (KiKi-Raum, Plesser Str. 4)
15.30 bis 16 Uhr	Singfrösche (3 bis 5 Jahre)	
16.15 bis 17 Uhr	Singlerchen (1. bis 3. Klasse)	KiKi-Treff (4. bis 6. Klasse)
17.15 bis 18 Uhr	Kinderchor (4. bis 6. Klasse)	KiKi-Treff (1. bis 3. Klasse)



Konfirmanden– und Jugendarbeit (Informationen über Mandy Endter)

Konfirmanden- jahrgang 2020

Treffen jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr mit
Gemeindepädagogin Mandy Endter und Pfarrer Paulus Hecker
(Gemeindehaus Baumschulenweg, Baumschulenstraße 82)

Folgende Treffen finden im Ev. Jugendzentrum (Sterndamm 90, Johannisthal) statt.

Konfirmanden- jahrgang 2019

Treffen jeden Dienstag von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr mit
Gemeindepädagogin Mandy Endter

Junge Gemeinde

Treffen jeden Dienstag ab 19.00 Uhr
mit Gemeindepädagogin Mandy Endter

Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
die Pause während der Schulferien.

Gottesdienste im April

7. April 11.00 Uhr	Judika	Pfn. Tiedeke Hr. Tretzsch
14. April 11.00 Uhr	Palmsontag mit Kindergottesdienst	Vik. Witt/Pfr. Hecker Fr. Yhee
18. April 18.00 Uhr	Gründonnerstag (s. Seite 7) mit Tischabendmahl und anschl. Imbiss im Gemeinderaum 3	Pfr. Hecker Fr. Yhee
19. April 11.00 Uhr	Karfreitag (s. Seite 7) mit Kindergottesdienst	Pfr. Hecker Fr. Yhee und Hr. Werner (Cello)
20. April 22.00 Uhr	Osternacht (s. Seite 7) mit Osterfeuer (Beginn: Abenteuer- spielplatz Kuhfuß)	Pfr. Hecker Fr. Yhee und Chor
21. April 11.00 Uhr	Ostersonntag (s. Seite 7) Familiengottesdienst mit Ostereiersuche	Pfr. Hecker/Vik. Witt Hr. Cox
22. April 11.00 Uhr	Ostermontag Regionalgottesdienst Friedenskirche (Britzer Str. 1-3, 12439 Berlin)	Pfn. Schwer Hr. Fehlandt
28. April 11.00 Uhr	Quasimodogeniti	Pfn. Schneller Fr. Yhee

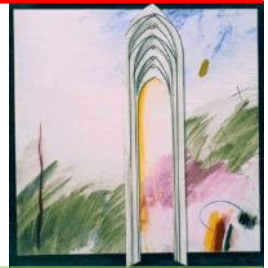
Gottesdienste im Mai

5. Mai 11.00 Uhr	Familiengottesdienst zur Tauferinnerung (s. Seite 6)	Team Fr. Yhee und Singschule
12. Mai 11.00 Uhr	Jubilare	Pfn. Tiedeke Fr. Yhee
19. Mai 11.00 Uhr	Kantate Regionalgottesdienst in Baumschulenweg (Baumschulenstr. 82, 12437 Berlin)	Pfn. Wilcke/Pfr. Hecker Fr. Yhee/Hr. Fehlandt und Chöre der Region
26. Mai 11.00 Uhr	Vorstellung Konfirmand*innen (s. Seite 16) Kirche Johannisthal (Sterndamm 90, 12487 Berlin)	
30. Mai 11.00 Uhr	Christi Himmelfahrt	Pfr. Hecker ???
2. Juni 11.00	Exaudi	Pfn. Tiedeke Hr. Cox

Unsere Gottesdienste sind in der Regel mit Abendmahl.

Amtshandlungen im Februar und März

- Taufe:** Felix Wahlen
- Bestattung:** Lukas Wahlen (14 Jahre)



Herzliche Einladung an alle Jubelkonfirmandinnen und –konfirmanden zur Feier des Konfirmationsjubiläums am 3. November 2019



Wenn Sie konfirmiert wurden in den Jahren:

- 1993 und 1994 (Silberne Konfirmation)
- 1968 und 1969 (Goldene Konfirmation)
- 1958 und 1959 (Diamantene Konfirmation)
- 1953 und 1954 (Eiserne Konfirmation)
- 1948 und 1949 (Gnadenkonfirmation)

Dann feiern Sie ihr Konfirmationsjubiläum mit uns am 3. November 2019 in der Bekenntniskirche.

Wir feiern die Jubelkonfirmation in einem festlichen Gottesdienst mit unserem Chor. Ein Fest und Gelegenheit zu einer gemeinsamen Rückschau soll es auch geben.

Die Konfirmation ist eine Station auf dem Weg durchs Leben. Gott gibt seinen Segen für unsere Zukunft. Es ist gut immer wieder auf diese Lebensstation zurückzublicken und wahrzunehmen, was sich im eigenen Leben seither getan hat. Die grünen Auen des Lebens ansehen und die dunklen Täler im Leben annehmen. Und zum Jubiläum der Konfirmation noch einmal Gottes Segen für das weitere Leben zugesprochen bekommen. Das wollen wir am 3. November erleben.

Wenn Sie mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (email: buero@bekenntniskirche.de; ☎ 030 — 533 70 96)

Selbstverständlich können sie Ihr Konfirmationsjubiläum auch bei uns feiern, wenn Sie in einer anderen Kirche konfirmiert wurden.

Ich freue mich auf ein großes Fest,
Ihr Paulus Hecker

Der 3. November ist auch der Tag der Ältestenwahl. Selbstverständlich können Sie auch direkt wählen, wenn Sie an der Jubelkonfirmation teilnehmen. Wenn Sie aus einer anderen Gemeinde zur Jubelkonfirmation in die Bekenntniskirche kommen, können Sie dort auch bequem per Briefwahl wählen.

Gemeinschaft lebt von Begegnung Bericht von der Partnerschaftsreise aus unserem Kirchenkreis in den Kirchenkreis Singhbhum (Indien) von Pfr. Paulus Hecker

9. Mai 2019, 16 Uhr im Gemeinderaum 3 (Plesser Str. 3, 1. Etage)



Fotos: Alex Nitschke

Vom 22. März bis 6. April ist eine Gruppe von Menschen aus unserem Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree in Indien gewesen. Ich habe diese Gruppe geleitet. Wir haben Christinnen und Christen in Indien besucht. Seit über 30 Jahren gibt es diese Partnerschaft zum Kirchenkreis Singhbhum der Gossner Evangelical Lutheran Church in Indien.

In diesem Jahr waren wir besonders gespannt darauf zu sehen, wie es mit dem im Januar neu eröffneten Kindergarten in unserem Partnerkirchenkreis bestellt ist. Ein paar Bilder von der feierlichen Eröffnung sehen Sie hier oben. Am 9. Mai wird es mehr und aktuellere Bilder von allen unseren Erfahrungen auf dieser Reise geben.

Ich freue mich auf Sie,

Ihr Paulus Hecker.

Am 16. April werde ich auch im Seniorencafé über diese Indienfahrt berichten. Da wird es eher um die touristischen Attraktionen und die indische Kultur gehen. Es lohnt sich also zu beiden Veranstaltungen zu kommen.

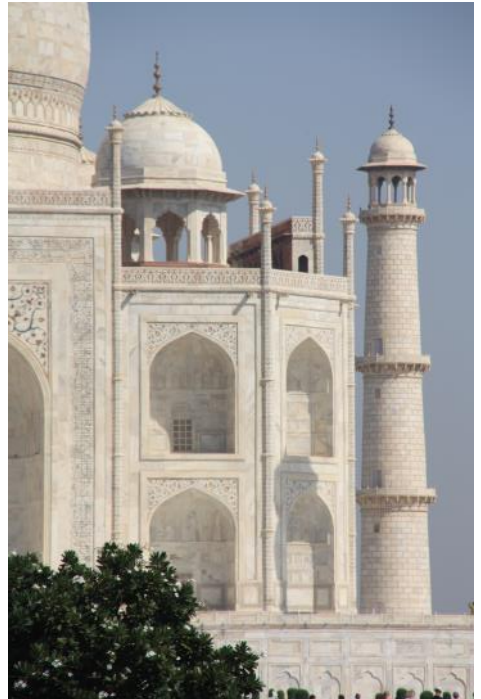


Foto: Paulus Hecker



Haus der Wannsee-Konferenz - Gedenk- und Bildungsstätte

SAMMELAUFRUF: Stumme Zeugnisse 1939 – Der deutsche Überfall auf Polen in Bildern und Dokumenten

Am 1. September 2019 jährt sich der deutsche Überfall auf Polen zum 80. Mal. Das Datum markiert den Beginn des Zweiten Weltkrieges in Europa. Sowohl in der polnischen Bevölkerung als auch unter den deutschen Soldaten gab es viele, die ihre Erfahrungen und Kriegserlebnisse festhielten – in Form von Fotos, Briefen und Tagebucheinträgen. Diese Zeugnisse sind heute wichtige Dokumente der Zeitgeschichte und dokumentieren einen verbrecherischen Krieg.

Eine erste Online-Ausstellung mit privaten Fotografien des Wehrmachtssoldaten Kurt Seeliger wurde von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz im November 2018 öffentlich gemacht:

<https://onlinesammlungen.ghwk.de/seeliger>

Darauf aufbauend haben wir – Studierende des Public History Masterstudiengangs der Freien Universität Berlin – in Kooperation mit dem Haus der Wannsee-Konferenz das Projekt „Stumme Zeugnisse 1939 – Der deutsche Überfall auf Polen in Bildern und Dokumenten“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, die öffentliche Auseinandersetzung mit familienbiografischen Zeugnissen zum Zweiten Weltkrieg aus deutscher und polnischer Perspektive zu fördern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen und mitwirken! Daher bitten wir Sie, sich auf die Suche nach Fotos, Briefen und Tagebüchern zu machen, die den deutschen Überfall auf Polen dokumentieren. Wir möchten diese wichtigen Zeugnisse erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Ein Teil dieses Materials soll digitalisiert, historisch eingeordnet und in einer Online-Ausstellung veröffentlicht werden.

Falls Sie Fotos und andere Dokumente vom deutschen Überfall auf Polen (1. September - 6. Oktober 1939) besitzen und uns zur Verfügung stellen möchten, kontaktieren Sie uns bitte bis spätestens April 2019.

E-Mail: sammelaufruf@ghwk.de

Adresse: Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz
z. Hd. Svea Hammerle
Am Großen Wannsee 56-58
14109 Berlin

Tel.: 030 — 805 001 21

Es kann leider keine Garantie gegeben werden, dass Ihre Materialien für die Online-Ausstellung ausgewählt werden.

Neues aus dem Bereich Kinder- und Jugend

Seit 01.02.2019 gibt es eine Änderung in der Region im Bereich Kinder- und Jugendarbeit. Sabrina Führer ist nun voll wieder aus der Elternzeit zurück und übernimmt wie zuvor die Arbeit mit Kindern und Familien in den Kirchengemeinden Baumschulenweg, Treptow und Oberschöneweide. Mandy Endter bleibt den Kindern und Familien in Johannisthal und Niederschöneweide erhalten. Noch dazu übernimmt sie die Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen in unserer Region.

Zu der Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen gehören neben der Konfirmationsvorbereitung beider Jahrgänge auch die Junge Gemeinde, die sich freut, endlich wieder eine feste Ansprechpartnerin zu haben. Auch wenn die letzten Monate selbstorganisiert wirklich gut überbrückt werden konnten. Hier noch einmal einen großen Dank an alle JG-Mitglieder (ganz besonders an Pia G., Robin I. und Coco B.).

Im Februar konnte bereits der neue Tischkicker eingeweiht werden. Zwei Teams sind erfolgreich beim Kicker-Turnier in Mühlenfließ gestartet und konnten sogar einen Siegerpokal mit nach Johannisthal bringen. Frühjahrsputz stand auch auf dem Plan und frohes Osterbasteln. Der neue Konfirmandenjahrgang startete mit 23 Konfirmanden aus den 5 Gemeinden in Baumschulenweg. Die erste gemeinsame Fahrt haben wir gerade hinter uns.



Leider überschattete den Start in den neuen Arbeitsbereich ein sehr trauriges Ereignis. Der plötzliche Tod eines unserer JG-Mitglieder und KiKi-Teamer machte uns sehr betroffen und nachdenklich. Wir haben uns mit einer Trauerandacht versucht zu verabschieden. Noch immer sind viele Fragen offen und Redebedarf an vielen Stellen.

Wir blicken für die Arbeit optimistisch in die Zukunft und hoffen der Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen ein positives Bild in unseren Gemeinden geben zu können. Wenn sie Fragen zu den Gruppen oder zu unserer Arbeit haben, können sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen.

Sabrina Führer und Mandy Endter (Gemeindepädagoginnen in unserer Region)

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Sonntag, 26. Mai, 11.00 Uhr in der Kirche Johannisthal (Sterndamm 90)

Am Pfingstsonntag (9. Juni 2019) werden die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2019 konfirmiert.



Im Gottesdienst am 26. Mai stellt die Gruppe ihr gemeinsam erarbeitetes Glaubensbekenntnis vor. Für Sie ist das die Gelegenheit die Konfirmand*innen zu erleben und kennenzulernen.

Im Namen der Konfirmandengruppe sind Sie dazu ganz herzlich eingeladen.

Mandy Endter und Paulus Hecker

Eine Vorstellung der Konfirmand*innengruppe erscheint im Gemeindeblatt Juni / Juli 2019



Der neue Jahrgang für die Konfirmation Pfingsten 2020 hat im Februar begonnen.

Die neuen Konfirmand*innen treffen sich immer mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr in der alten Pfarrwohnung in Baumschulenweg (Baumschulenstr. 82).

Es ist schon bewegt und intensiv los gegangen.

Wir sind gespannt, wie es weiter geht.

Mandy Endter und Paulus Hecker



SINGSCHULFAHRT nach Wünsdorf 27.07.-02.8.19



David und Jonathan

WIR FREUEN UNS AUF EUCH,
BARBORA, PAULUS und MANDY

Für kreative Kinder und
Jugendliche
von 8 bis 14 Jahren

Es wird gesungen und
musiziert, getanzt und
Theater gespielt,
Kulissen und Kostüme
gebastelt – alles selber
gemacht!
Dieses Jahr zum
Musical
David und Jonathan

Aufführung:

17.08.2019

Bekenntniskirche,
Plesser Str. 4, 12435
Berlin

Anmeldung bitte bis 30. Mai an Barbora Yhee oder Paulus Hecker
Teilnahmebetrag 150 €.

Wir fahren gemeinsam mit dem Bus in Treptow/los.

Adresse: **Helmut Gollwitzer Haus**, Adlershorststr. 5; 15606 Wünsdorf

KIKI - FAHRT

Mit den Kindern aus den Gemeinden der
Region Oberspreewest geht's mit Spiel,
Spaß und Spannung rund ums Thema:

Sara und Abraham auf Wüstentour

23. -28.6.19

NACH GRÜNHEIDE/ERKNER



Infos & Anmeldung über Eure Gemeindepädagogin
oder über m.endter@kklios.de



Jesus Christus spricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28,20

Immer wieder geraten Menschen bei schweren Ereignissen im persönlichen Leben oder im Weltgeschehen in Bestürzung und Angst. Schon früh im Leben kann das geschehen: Wenn ich als Kind im Herbst abends noch einmal mit einem Auftrag nach draußen geschickt wurde, den holprigen Weg durch den dunklen Hof bis zur Dorfstraße allein finden musste, die mit wenigen Laternen beleuchtet war, dann machte ich mich mit Herzklopfen auf den Weg. Hinter jeder Ecke, jedem Strauch währte ich plötzlich Bösewichte oder ein wildes Tier, das mich womöglich angreifen würde. Wie gut war es da, wenn auf solchen Wegen im Dunkel mein Vater hin und wieder mitging. Manchmal spürte er, wie mir zumute war, konnte dann gelassen sagen: „Ich bin doch bei dir, du musst keine Angst haben.“ Er lachte mich nicht aus, erklärte mich auch nicht für dumm. An besonders unwegsamen Stellen nahm er mich womöglich sogar an die Hand. Nie sehr fest – ich sollte lernen, allein in der Finsternis zurechtzukommen, meiner Furcht also Herr zu werden. Furchtlos sollte ich nicht werden, meine Angstgefühle aber unerschrocken und sachlich positiv einsetzen können zur Bewältigung dunkler Strecken. Zu dieser inneren Lebenshaltung gefunden zu haben, das bin und bleibe ich Vater tief dankbar.

Die Evangelien berichten, dass auch die Jünger nach Jesu Verhaftung bis zu seinem Tod am Kreuz von tiefer Bestürzung und Angst ergriffen waren. Was sich vor

ihren Augen abspielte, konnten sie absolut nicht verkraften, zumal es ja auch sie selbst unmittelbar in Lebensgefahr brachte. Bis sie den Gekreuzigten als Auferstandenen erlebten und seine Worte als neue, endgültige Zusage verstanden: Ich bin bei euch, ihr müsst keine Angst haben! Sie fanden zu der Gewissheit: Er lebt! Ähnlich ging es der jungen Christenheit in den folgenden Jahrzehnten. Sie musste sich oft als verfolgte, verachtete, zumindest nicht ernst genommene Minderheit erfahren. Sicherlich kamen unter Christen, die daran dachten, dass die Zeit des Auftretens Jesu in Galiläa schon lange zurücklag, auch Fragen und Zweifel auf: War Christus wirklich der lebendige Herr? Da wagten sich die Evangelisten daran aufzuschreiben, was sie vom Leben, Wirken und Predigen Jesu gehört hatten. Sie forschten nach, ob es womöglich schon Aufzeichnungen dazu gab. Wie gut für die Christenheit damals wie für uns, dass Matthäus auf die Worte Jesu stieß, wo und wann immer sie tatsächlich einmal gefallen waren: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Mitten im Zweifel, in den Anfechtungen unserer Tage lassen sie es auch für uns Ostern werden. Sie ermutigen uns, munter und angstfrei wie die Jünger damals aufzubrechen in die Welt und Menschen für den zu gewinnen, der am Kreuz starb und auferstanden ist von den Toten.

Sophie Kühne

Quelle: Pastoralblätter 2019, Heft 4

Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.

2. Buch Samuel 7,22

Zufrieden und glücklich. Mit sich und dem Leben im Reinen. Alles passt und ist stimmig. Eine herrliche Erfahrung. Ein besonderer Moment. Überwältigt von den Ereignissen findet David Worte. Dabei ist dies höchst erstaunlich, ob der Vorgeschichte. König David wollte einen Tempel bauen, aus Dank für seinen Gott. Das Provisorium sollte ein Ende haben, um einen würdigen Ort für Gott und das Volk zu haben. Doch Gott will dies nicht und lässt dieses nicht zu. David empfindet die Ablehnung nicht als Verbot oder Zurücksetzung seiner Person. Vielmehr als Verzicht. Verzichten zu dürfen ist eine Form, Frei-Sein zu erfahren. Frei von der Belastung, es machen zu müssen. Frei für das Lob Gottes, um das es in der Tiefe beim Tempelbau geht. Und für dieses Lob findet David Worte voller Vertrauen, Geborgenheit und Wärme.

Liebesgeflüster: du bist besonders, du bist einmalig. Ich brauche mir und dir nichts zu beweisen mit Taten, aber Worte finde ich für dich, du mein Gott. Gott, du bist bescheiden und menschenfreundlich. Du verlangst keine besonderen Taten meiner Zuneigung. Vor dir darf ich so sein, wie ich bin, und ich darf verzichten. Ich komme zu meiner inneren Mitte und genieße das Eins-Sein mit dir. Du, Gott, bist unglaublich, denn bei dir bin ich geborgen und ich komme aus dem Staunen ins Loben. Ich lobe dein So-Sein.

Gott wird gelobt um seiner selbst willen, ohne Hintergedanken und ohne Vorbehalte. Eine Liebeserklärung an seinen Gott

formuliert der Beter. Die Größe Gottes wird erfahren, sein Handeln und seine Zuwendung in diesem Moment und zugleich das Staunen über die Zukunftsansage: Davids Haus und sein Königtum sollen beständig sein und eine Zukunft haben. Trotz der gewesenen Geschichte soll es eine weitere zukünftige Geschichte geben.

Eine glückliche und beglückende Erfahrung des Moments und über den Augenblick hinaus: Gottes Größe zeigt sich in seiner Zuwendung zum Menschen. Die Einmaligkeit und die Besonderheit des biblischen Gottes sind seine Hinwendung, Zugewandtheit und seine Menschenfreundlichkeit. Gottes Handeln gleicht einer therapeutischen Intervention. Die Frage ist nicht: „Was muss und soll ich als Mensch tun?“, das ginge in Richtung von Aktivität und Aktionismus. Und auch nicht: „Was habe und bin ich?“, das ginge in Richtung „Haben statt sein“ und damit den Überfluss. Vielmehr: „Was fehlt mir als Mensch?“ Wo ist meine Leere? Gottes heilvolle und heilende Nähe eröffnet dem Beter, in Kontakt mit sich und seiner Bedürftigkeit zu treten. In dieser ehrlichen Ansicht kommt der Mensch zu sich, zu Gott und dadurch zum Staunen über das Wunder Gottes. Zufrieden und glücklich zu sein und Gott aus tiefster Seele zu loben und über seine Größe zu staunen und die Einzigartigkeit Gottes zu besingen.

Christof Jochem

Quelle: Pastoralblätter 2019, Heft 5



Konzert

Agnus Dei

Sonntag, 12. Mai 2019, 17.00 Uhr

Vertonungen des Agnus Dei aus
verschiedenen Jahrhunderten
von Josquin Desprez, Palestrina,
William Byrd, Michael Haydn,
Anton Bruckner, Josef Rheinberger u. a.

Berliner Vokalkreis

Leitung: Johannes Raudszus

Eintritt frei — Spenden erbeten!

Vorschau: Sounds of Cinema V
(Pfingstsonntag, 9. Juni 2017, 20.00 Uhr)

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-TREPTOW

Plesser Straße 3–4
12435 Berlin
Telefon: 030 5337096
buero@bekenntniskirche.de

www.bekenntniskirche.de

